www.ascendor.at

PLATTFORMTREPPENLIFT PANORAMALIFT VERTIKALLIFT HUBLIFT



BEDIENUNGSEASY ANLEITUNG

+ UNAPORTE

office@ascendor.com

www.ascendor.com

Mein ASCENDOR-Part	ner:		
Welli / Belive on Tare			



Bedienungsanleitung

Plattform Vertikallift "UnaPorte"

Ausgabe: September 2021
Version 1.03

Teil 1 / 3 der Originalbetriebsanleitung

ASCENDOR GMBH

Drautendorf 48 4174 Niederwaldkirchen Österreich

Tel.: +43 7231 40040 office@ascendor.com www.ascendor.com



Inhalt

1.	Vor	wort .		7
2.	Bes	chreik	oung	8
	2.1	Ansi	cht Bedienelemente	8
	2.2	Ansi	cht UnaPorte	8
	2.3	Übe	rsicht aller Plattformliftelemente	8
	2.4	Serv	ricezugang	<u>9</u>
3.	Bes	timm	ungsgemäßer Anwendungsbereich	10
	3.1	Die (Gewährleistung	11
	3.2	Erfo	rderliche Bedienerqualifikation	11
	3.2.	1	Benutzer	11
	3.2.	2	Monteur	11
	3.2.	3	Servicetechniker	11
	3.2.	4	Aufzugswart	11
	3.3	Pflic	hten des Aufzugsbetreibers	12
4.	Allg	emeir	ne Beschreibung	13
	4.1	Туре	enschild und Aufkleber	13
5.	Sich	erhei	tsvorschriften	14
6.	Bed	lienun	ng	17
	6.1	Funk	kbedienung	17
	6.2	Bedi	ienelemente der Plattform-Vertikalliftanlage	17
	6.2.	1	Bedienung Funk-Wandtaster	17
	6.2.	2	Bedienung am Fahrwerk	17
	6.3	Hole	en des Fahrwerkes	18
	6.3.	1	Holen des Fahrwerkes von der oberen zur unteren Haltestelle:	18
	6.3.	2	Holen des Fahrwerkes von der unteren zur oberen Haltestelle:	18
	6.4	Fahr	en mit dem UnaPorte	18
	6.5	Was	ist bei einem unvorhergesehenen Stillstand zu tun?	19
	6.5.	1	Notfahrbetrieb	19
	6.5.	2	Elektrische Notabsenkung	20
	6.5.	3	Notbefreiung einer eingeschlossenen Person	20
7.	Hin	weise	zur Ladung und zum elektrischen Betrieb	22
	7.1	Auto	omatische Abschaltung	22
8.	Sich	erhei	tseinrichtungen	22
	8.1	Fang	gvorrichtung	22
	8.2	2 Kontaktboden		22
	8.3	NOT	-HALT Taster	22
	8.4	Notr	ruf über akustische Signaleinrichtungen am Lift	22
9.	Opt	ionen	ı/Extras	23
	9.1	Notr	rufausführung	23



9.1	1 Starten des Rundrufes	23
9.1	2 Während des Gesprächs	23
9.2	SMS-Fernabfrage	23
9.3	RGB-LED Beleuchtung	24
9.3	.1 LED-Farbwechsel	24
9.4	Sprachausgabe	24
9.5	Akustisches und optische Signal während der Fahrt	24
9.6	Außenanlage	24
9.7	Verlängerung Auffahrrampe	25
9.8	Automatischer Türantrieb	25
9.9	Notstromversorgung	25
10. CE-	-Konformitätserklärung	26
11. Bet	triebszustände	27
12. We	enn Störungen auftreten	28
12.1	Maßnahmen bei Störung	28
12.2	Verhalten bei Störung	28
13. De	montage und Entsorgung	37
14. Tra	nsport	37
15. Auf	fstellung und Inbetriebnahme	37
16. Bef	festigung der Liftanlage	37
17. Wa	artungshinweise	37
17.1	Allgemeine Wartungsarbeiten	37
17.2	Sicherheitseinrichtungen regelmäßig prüfen	38
17.3	Akkus austauschen	38
17.4	Jährliche Überprüfung	38
17.5	Jährliche Überprüfung durch Aufzugsprüfer	38
18 Dat	tenhlatt	30



Die weiteren Teile der Original Betriebsanleitung sind:

- Teil 2: Montageanleitung
- Teil 3: Wartungs- und Serviceanleitung

Dok. Vers.:	Datum:	Änderung:
V1.00	01.08.2021	Ausgabe
V1.01	16.08.2021	Konformitätserklärung
V1.02	01.09.2021	Notbefreiung
V1.03	02.12.2021	Fehlerbeschreibung

Lift Typ:	Baureihe von: Bis:
UnaPorte	UP-01-xx



! WICHTIG!



Lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung, bevor Sie den Lift benutzen. Sorgen Sie dafür, dass jeder Benutzer des Liftes die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden hat.

Dieser Bedienungsanleitung können keine Rechte entnommen werden.

Der Inhalt und die technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

1. Vorwort

Sehr geehrter Leser, wir danken Ihnen für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen und gratulieren Ihnen zum Kauf dieses hochwertigen UnaPorte von ASCENDOR.

Die vorliegende Anleitung hilft Ihnen, sich mit dem Lift vertraut zu machen. Indem Sie die Anleitung sorgfältig lesen, lernen Sie die vielfältigen Möglichkeiten Ihres Produkts kennen. Nur so können Sie seine Vorteile bestmöglich nutzen.

Bitte beachten Sie auch die Sicherheitsvorschriften und sorgen Sie so für mehr Sicherheit am Einsatzort des Produkts.

Dieser Teil der Anleitung richtet sich an die Benutzer des Liftes.

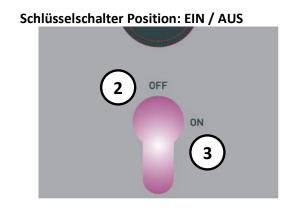


2. Beschreibung

2.1 Ansicht Bedienelemente

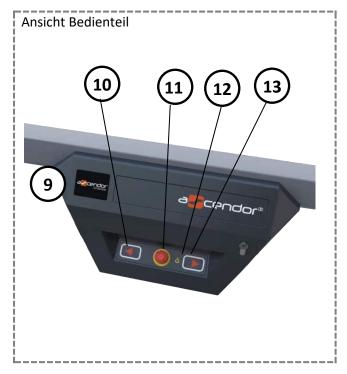
Funk-Wandtaster





2.2 Ansicht UnaPorte





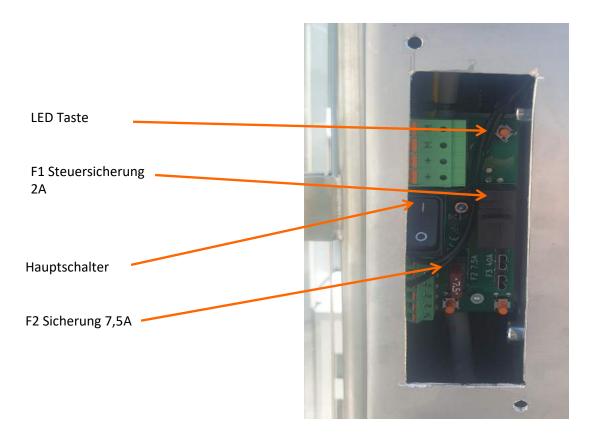
2.3 Übersicht aller Plattformliftelemente

Pos.	Bezeichnung	Weitere Hinweise
1	Rufen - Taste	
2	Schlüsselschalter OFF - AUS	
3	Schlüsselschalter ON - EIN	
4	Hauptschalter / Servicezugang	
5	Notfahrtaster	
6	Haltegriff	
7	Auffahrrampe	



8	Kontaktboden (Plattform-Unterseite)	
9	Infodisplay	
10	Fahrbefehlsgeber - Taste	
11	NOT – HALT - Taste	(siehe <u>Abschnitt 8.3.</u>)
12	Notruf – Taste (Standard und Option)	(siehe <u>Abschnitt 8.4</u> und <u>Abschnitt 9.1.</u>)
13	Fahrbefehlsgeber - Taste	

2.4 Servicezugang





3. Bestimmungsgemäßer Anwendungsbereich

Der Ascendor Plattform Vertikallift ist eine ortsfeste Anlage, die ausschließlich für den Einsatz im Sinne der bestimmungsgemäßen Verwendung zu benutzen ist.

Umgebungsbedingungen:

- Einsatzbereich von -20° bis +40°C (Bei Option Außenanlage, siehe Abschnitt 9.6)
- 0 % 99 % Luftfeuchtigkeit
- max. 2.000 m über Meeresspiegel
- max. 500 m in Meeresnähe bei Außeneinsatz
- Die Ascendor Liftanlage ist für den Betrieb in explosionsgefährdeter Atmosphäre nicht geeignet!

Die Anlage ist für die Betriebsart S3 25% ausgelegt.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet auch die Wartungshinweise in Kapitel 17.

Diese müssen vom Betreiber soweit als möglich selbst durchgeführt werden.

Eine andere oder darüber hinaus gehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstandene Schäden sowie für mangelhafte bzw. fehlerhafte Arbeitsergebnisse haftet der Hersteller nicht.

Der Lift ist dazu bestimmt eine Person (siehe Abschnitt 3.2.1 – "Benutzer")

- auf der Plattform stehend,
- auf der Plattform im Rollstuhl sitzend,
- Gütertransport in Begleitung einer Person

zwischen festgelegten Haltestellen zu befördern.

Der Lift ist nicht bestimmt zum

• Transport von schweren und sperrigen Lasten

WICHTIG! - Im Brandfall darf der Lift nicht zum Flüchten aus dem Gebäude genutzt werden!

Ascendor Plattform Lifte werden entsprechend den aktuellen Normen hergestellt. Allein diese Regeln genügen aber nicht, um einen sicheren Betrieb zu gewährleisten. So beschreibt die Bedienungsanleitung den Betrieb und den Umgang mit der Maschine und muss von allen Benutzern genauestens befolgt werden, um Gefährdungen an Personen und Maschine sowie Sachschäden zu vermeiden.

Wir verweisen insbesondere auf das Kapitel 5: "Sicherheitsvorschriften."

Zusätzlich zu den Anforderungen an diesen Plattformlift und an das Personal ist auch das Umfeld des Lifts in das Kriterium hinsichtlich der Sicherheit miteinzubeziehen.

Gefahrenstellen können auftreten, wenn wir, die Ascendor GmbH, nicht auch die Planungen durchgeführt haben oder Veränderungen vom Betreiber durchgeführt werden.

Sachkundige Personen, die mit der Bedienung, Wartung und Montage der Maschine in Berührung kommen, müssen eine Einweisung erhalten.

Die Bedienungsanleitung muss zugänglich sein und sollte beim Betreiber bzw. in der Nähe der Maschine aufbewahrt werden.



3.1 Die Gewährleistung

Die Gewährleistung gilt nicht bei Schäden, die aufgrund mangelhafter Kenntnis der Bedienungsanleitung sowie bei nicht bestimmungsgemäßem Betrieb der Maschine entstanden sind.

Die Gewährleistung der Batterien ist auf 6 Monate beschränkt.

3.2 Erforderliche Bedienerqualifikation

3.2.1 Benutzer

Der Benutzer des UnaPorte muss die nötigen geistigen und körperlichen Voraussetzungen erfüllen und über ausreichend Sehfähigkeit verfügen, um eine Gefahr oder ein Hindernis zu erkennen bzw. diese einschätzen zu können und richtig darauf zu reagieren.

Dies gilt insbesondere für Benutzer, welche die Plattform mit einem elektrisch betriebenen Rollstuhl befahren. Diese müssen über vollständige Kontrolle über den Elektrorollstuhl verfügen, um auf der Plattformfläche rechtzeitig anhalten zu können.

Der Benutzer muss das 14. Lebensjahr vollendet haben und die motorischen Fähigkeiten besitzen, die Bedienelemente und den NOT-Halt während der Fahrt immer bedienen zu können.

Personen, die dies nicht erfüllen, müssen von einer Begleitperson unterstützt werden.

Die Nutzung durch stehende Personen ohne festem Schuhwerk ist unzulässig

Der Bediener muss vor Inbetriebnahme des UnaPorte eine Einweisung erhalten, oder die Bedienungsanleitung gründlich gelesen und verstanden haben. Die stehende Benützung des Plattform Vertikalliftes ist nur für Personen zwischen 140 cm und 200 cm Körpergröße erlaubt. Ansonsten darf der Plattformlift nur sitzend bedient werden.

3.2.2 Monteur

Der Monteur muss ein von der Ascendor GmbH geschulter Partner sein.

Dieser muss fähig sein, die Stabilität der baulichen Gegebenheiten vor Ort zu prüfen bzw. einschätzen zu können. Die Ascendor GmbH übernimmt hier keine Haftung.

Der Monteur muss auch in der Lage sein, die mitgelieferte Einbauzeichnung zu lesen und zu verstehen.

3.2.3 Servicetechniker

Der Service sollte von der Ascendor GmbH oder deren geschultem Partner durchgeführt werden, da diese mit dem Produkt vertraut sind. Anforderungen an den Servicetechniker sind einschlägige Berufserfahrung im Bereich Elektromechanik.

3.2.4 Aufzugswart

Der Aufzugswart ist eine vom Aufzugsprüfer geschulte Person, der die Aufzugsanlage gemäß <u>Abschnitt 17.2</u>: "Sicherheitseinrichtungen" regelmäßig auf Betriebssicherheit zu prüfen hat.

Für die Notrufeinrichtung (siehe Abschnitt 9.1), hat die Prüfung alle 3 Tage zu erfolgen.

In seinem Verantwortungsbereich liegt außerdem die Befreiung von eingeschlossenen Personen: Siehe <u>Abschnitt 6.7.1</u> – "**Notfahrtbetrieb** und <u>Abschnitt 6.7.2</u>" – "**Notbefreiung**".



3.3 Pflichten des Aufzugsbetreibers

Wer eine Aufzugsanlage betreibt, hat:

- Die Anlage ordnungsgemäß zu betreiben und in betriebssicherem Zustand zu erhalten.
- Insbesondere in dem erforderlichen Umfang von einer sachkundigen Person warten und instand setzen zu lassen.
- die Wartungs- und Notzugänge sowie die Zugänge zum Triebwerk und zu den zugehörigen Schalteinrichtungen unter Verschluss zu halten.
- am Lift eine Anweisung über den ordnungsgemäßen Betrieb der Anlage anzubringen.
- wenn die Anlage außer Betrieb gesetzt ist, durch Hinweisschilder an der Plattform und den Bedienungselementen hierauf hinzuweisen.

Die Anlage ist außer Betrieb zu setzen, wenn sie Mängel aufweist, durch die Personen gefährdet werden könnten.

Unfälle beim Betrieb der Anlage, bei denen ein Mensch zu Schaden kommt, müssen der Aufsichtsbehörde gemeldet werden.

Weitere Pflichten ergeben sich nach lokalen Vorschriften.



4. Allgemeine Beschreibung

Unser Produkt kombiniert in geeigneter Weise die Anforderungen der Höhenüberwindung mit der hervorragenden Integration in die gewohnte Umgebung.

Die Liftanlage braucht nicht geschmiert zu werden, wodurch zusätzliche Verunreinigungen ausgeschlossen sind. Die Betriebsgeschwindigkeit übersteigt nicht 0,15 m/s und der Antrieb erfolgt mittels Kettenantrieb.

Der Dauerschalldruckpegel liegt unter 63 dB (A). Die Tragfähigkeit entnehmen Sie dem Typenschild.

Das Lastaufnahmemittel ist mittels Rollensätzen und Gleitführungen mit der Hubsäule verbunden.

Ein Elektromotor treibt die redundanten Kettenräder formschlüssig an, wodurch Vertikalkräfte aufgenommen werden können.

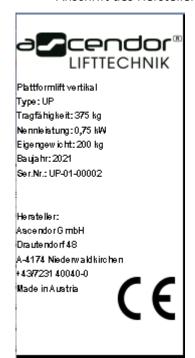
Die Kantenführung ist, in der aus Aluminiumprofilen bestehenden Hubsäule integriert.

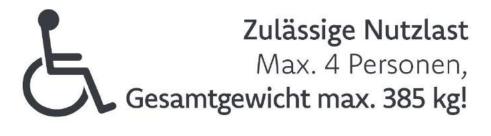
Eine Fangvorrichtung verhindert bei Bruch eines Antriebselementes ein Herabgleiten des Plattform Vertikalliftes entlang der Hubsäule.

4.1 Typenschild und Aufkleber

Am Typenschild können folgende Daten abgelesen werden:

- Tragfähigkeit der Plattform
- Nennleistung der gesamten Anlage
- Eigengewicht des UnaPorte
- Baujahr des Lifts
- Seriennummer
- Anschrift des Herstellers







5. Sicherheitsvorschriften

! ACHTUNG!

Dieser Lift ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch schwere Verletzungen des Bedieners oder Dritter bzw. Schäden am Lift oder anderen Sachwerten des Betreibers!

Die Absicht dieses Kapitels ist es, diese Gefahren aufzuzeigen und darzustellen, wie wichtig es ist, dass diese Informationen gelesen und verstanden werden!

LEGENDE

In diesem Handbuch werden die folgenden Symbole verwendet:



Dieses Symbol bezeichnet einen Punkt, der bei Nichtbefolgung zu einer unmittelbar drohenden Gefahr führt, wobei Personen- oder Sachschaden auftreten kann.



Dieses Symbol bezeichnet einen Punkt, der bei Nichtbefolgung zu einer möglicherweise auftretenden Gefahr führt, wobei Personen- oder Sachschaden auftreten kann.



Dieses Symbol bezeichnet einen Punkt mit Hinweisen oder zusätzlichen Erläuterungen.



Den Lift erst nach dem Lesen der Bedienungsanleitung in Betrieb nehmen und sich immer an die Sicherheitsvorschriften halten!



Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass der gesamte Fahrweg frei von Personen und Hindernissen ist.



Der Fahrbereich muss immer sichtbar sein, wenn der Aufzug in Betrieb ist. Fahren Sie nicht mit dem Aufzug, wenn sich Hindernisse (Personen oder Gegenstände) unter dem Lastträger oder im unmittelbarer Umgebung zur Hubsäule befinden.



Niemals die zulässige Tragfähigkeit überschreiten.



Unbeaufsichtigte und nicht vorschriftsmäßige Benutzung ausschließen (z. B. durch spielende Kinder).



Keine lose hängenden Kleidungsstücke in den Bereich der Fahrschiene und des Fahrwerks bringen, wenn der Lift fährt.



Während der Fahrt den Arm nicht auf den Fahrkorb legen.



Bringen Sie Ihre Hände nie in die Nähe der Fahrschiene, wenn der Lift fährt.





Keine Körperteile oder Gegenstände in der Nähe der Schleifwand im Fahrkorb bringen



Während der Fahrt keine Körper- und Rollstuhlteile oder Waren über den Plattformboden hinausragen lassen.



Transport von Waren ist nur dann erlaubt, wenn sie über ausreichende Standsicherheit verfügen und nicht umfallen oder verrutschen können.



Lastaufnahmemittel und Fahrbahn müssen durch Tageslicht oder elektrisch ausreichend beleuchtet sein (mind. 50 Lux). Die elektrische Beleuchtung muss von Zeitschaltungen unabhängig sein (z.B. Bewegungsmelder).



Blick immer in Fahrtrichtung.



Auf der Plattform keine unnötigen Bewegungen machen, wie z.B. Wippen oder Schaukeln.



Nur mit angezogener Bremse am Rollstuhl den Lift in Bewegung setzen.



Niemals feste Gegenstände oder Flüssigkeiten durch Schlitze oder sonstige Öffnungen einführen, auch nicht, wenn der Lift steht.



Keine Liftteile oder Bedienelemente entfernen, durchtrennen, verformen oder gewaltsam bedienen.



Türen im Normalbetrieb nicht gewaltsam Öffnen.



Fahrbefehl sofort stoppen, falls sich Personen, Hindernisse oder Gegenstände in oder an der Fahrbahn bzw. dem Fahrwerk oder dem Fahrbereich befinden.



Nicht die dem Lift zugehörige Beschilderung entfernen.



Reparaturen ausschließlich Fachleuten überlassen. Die notwendige Qualifikation entnehmen Sie den **erforderliche Bedienerqualifikationen**, siehe Abschnitt 3.2.



Reparaturen an der Fangvorrichtung, Antriebseinheit und Kette sind strengstens untersagt.



Den Lift nicht in explosionsgefährdeter Atmosphäre benutzen.



Bei Innen- und Außenanlagen ist eine kurzzeitige oder dauerhafte Flutung des Liftes verboten.



Verschmutzungen am Lift oder Hubsäule mit einem handelsüblichen Aluminiumreinigern oder feuchtem Tuch beseitigen, nicht mit einem Wasserstrahl.



Vertikale Plattformlifte müssen nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, von einem Sachkundigen überprüft werden. Das Ergebnis ist in einem Prüfbuch bzw. in der Tabelle am Ende der **Original Bedienungsanleitung – Teil 3: Wartungs- und Serviceanleitung** zu protokollieren. Es empfiehlt sich, den Inverkehrbringer damit zu beauftragen.





Ist keine Begleitperson in der Nähe, ist es notwendig, Zusatzmaßnahmen zu ergreifen, um bei unvorhergesehenem Stillstand der Anlage (Bruch eines Antriebselements, Stromausfall, Störung) Hilfe herbeirufen zu können.



Wir empfehlen eine <u>Notrufausführung</u> zu installieren (siehe **Kapitel 9 – Optionen**) oder ein funktionsfähiges Mobiltelefon mit sich zu führen.



Bei Außenanlagen muss der Benutzer ausreichende Bekleidung zum Schutz vor Witterung, Kälte, Hitze mitführen, für den Fall eines unvorhergesehenen Stillstands.



Das Mitnehmen von Haustieren auf dem UnaPorte ist untersagt.



Der Schlüssel vom Schlüsselschalter der Außenbefehlsgeber darf nur in der 0-Stellung (= ausgeschaltet) abgezogen werden.



Der Lift sollte mindestens einmal alle 2 Wochen bewegt werden.



6. Bedienung

Der Ascendor Plattform Vertikallift ist für die Fahrt mit einer Tipp-Betrieb-Steuerung ausgestattet.

Dank des Prinzips des Tipp-Betriebs bewegt sich der Lift nur so lange, wie der Befehlsgeber, die Drucktaster oder die Fernbedienungen gedrückt werden.

Dem Benutzer wird ein Gefühl von Sicherheit vermittelt, Panik wird vermieden.

Das Öffnen und Schließen der Türen in der Haltestelle kann optional automatisch erfolgen. Folgende Voraussetzung muss dazu erfüllt sein:

• Einsicht von der Bedienstelle zur Tür

6.1 Funkbedienung

Diese Einrichtung erlaubt der Bedienperson einen möglichst großen Freiraum in der Platzierung der stationären Funkwandtaster bei der Bedienung des UnaPorte.



Bei der Verwendung von Funkfernbedienungen muss sichergestellt werden, dass während der Bedienung der Fahrbereich eingesehen werden kann.

6.2 Bedienelemente der Plattform-Vertikalliftanlage

Weitere Informationen zu den Bedienelementen direkt am Lift und auf den Fernbedienungen finden Sie im Abschnitt 2.1: Ansicht Bedienelemente und Abschnitt 2.3 Übersicht aller Plattformliftelemente.

Die folgenden Bedienelemente sind vorhanden:

6.2.1 Bedienung Funk-Wandtaster

- a) Drucktaste Funktion Rufen (Abschnitt 2.1, Pos. 1)
- b) Schlüsselschalter Ein/Aus

6.2.2 Bedienung am Fahrwerk

Am Fahrwerk (Innensteuerung) befinden sich folgende Bedienelemente:

- a) Tasten Funktion AUF und AB (Abschnitt 2.1, Pos. 10 und 13)
- b) Roter Drucktaster, gelb unterlegt Funktion NOT-Halt (Abschnitt 2.1, Pos. 11)
- c) Notruf (Abschnitt 2.1, Pos. 12).



6.3 Holen des Fahrwerkes

Von der Haltestelle aus kann der Ascendor Plattform Vertikallift mittels Funkfernbedienung herangeholt werden.



SEHR WICHTIG! - Vergewissern Sie sich vor dem Holen des Fahrwerkes, dass der Fahrweg frei von Hindernissen und Personen ist.

6.3.1 Holen des Fahrwerkes von der oberen zur unteren Haltestelle:

Mittels Schlüsselschalter an der Rufstelle den Ascendor Vertikallift aktivieren.



Die Ruf-Taste der Bedienstelle in der unteren Haltestelle stetig drücken. Nach einer kurzen Verzögerungszeit setzt sich das Fahrwerk in Richtung unterer Haltestelle in Bewegung.

6.3.2 Holen des Fahrwerkes von der unteren zur oberen Haltestelle:

Mittels Schlüsselschalter an der Rufstelle den Ascendor Vertikallift aktivieren.



Die Ruf-Taste der Bedienstelle in der oberen Haltestelle drücken. Nach einer kurzen Verzögerungszeit setzt sich das Fahrwerk in Richtung oberer Haltestelle in Bewegung.

6.4 Fahren mit dem UnaPorte

STANDORT: Untere Haltestelle

Fahrbefehlsgeber-Taste, welche Richtung Hubsäule zeigt, stetig drücken.

Schließen der Fahrkorbtür, Fahrt zur oberen Haltestelle.

Nach Erreichen der oberen Haltestelle Taste weiterhin gedrückt halten, bis

- a) bei Ausführung mit Türantrieb die Tür der oberen Haltestelle vollständig geöffnet ist, oder
- b) bei Ausführung ohne Türantrieb die Tür der oberen Haltestelle entriegelt ist und dann per Hand geöffnet werden kann.

Sie können sich jetzt von der Plattform bewegen. Bei Ausführung ohne Türantrieb die Tür vollständig schließen.

STANDORT: Obere Haltestelle

Fahrbefehlsgeber-Taste, welche Richtung Fahrkorbtür zeigt, stetig drücken.

Schließen der Türe Hubsäule, Fahrt zur unteren Haltestelle.

Nach Erreichen der Haltestelle Taster gedrückt halten, bis

- a) bei Ausführung mit Türantrieb die Fahrkorbtür vollständig geöffnet ist, oder
- b) bei Ausführung ohne Türantrieb die Fahrkorbtür entriegelt ist und dann per Hand geöffnet werden kann.

Nach abgeschlossenen Bewegungsvorgängen Taster loslassen und Plattform verlassen. Bei Ausführung ohne Türantrieb die Tür vollständig schließen.



6.5 Was ist bei einem unvorhergesehenen Stillstand zu tun?

Bitte bewahren Sie Ruhe, es kann Ihnen nichts passieren!

Durch die angebrachte **Notruftaste** an der Bedieneinheit können Sie mit akustischem Signal Hilfe rufen.

Wir empfehlen dennoch allen Benutzern, ein funktionsfähiges Mobiltelefon mit sich zu tragen.

Für weitere Informationen zur Notrufausführung lesen Sie bitte Abschnitt 9.1.

6.5.1 Notfahrbetrieb

Der Ascendor Plattform Vertikallift ist auch bei einem technischen Defekt, z.B. bei Fehlern in Zusammenhang mit einer Tür, bewegbar.

HINWEIS:

Der Notfahrbetrieb sollte nur im Ernstfall durchgeführt werden, dass ist nur, wenn sich der UnaPorte mit einer Person zwischen den beiden Haltestellen befindet und keine Funktion mehr gegeben ist, den Lift anderweitig zu bewegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei dieser Fahrt Sicherheitseinrichtungen des Liftes unwirksam werden!



Notfahrtbetrieb darf nur von Personen mit geeigneten Fachkenntnissen durchgeführt werden! (z.B.: **der Aufzugswart**, siehe <u>Abschnitt 3.2.4.</u>).

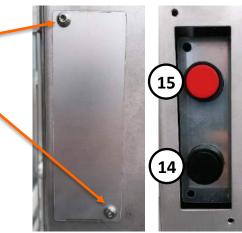
Bei einem Notfahrtbetrieb ist folgendermaßen vorzugehen:

Die zwei Schrauben in der Hubsäule an der oberen Ausstiegsstelle öffnen und den Deckel abnehmen.

Drücken der schwarzen Taste "Notfahrtaste" (siehe Pos. 14 im Bild rechts) durch eine zweite Person

und gleichzeitig **eine der beiden Fahrbefehlsgeber Tasten** (siehe <u>Abschnitt 2.1</u>, - **Pos. 10 & 13**) <u>oder</u> die Rufen-Taste (siehe <u>Abschnitt 2.1</u>, - **Pos. 1**) stetig drücken.

Der Lift bewegt sich im Schleichgang in die gewünschte Richtung.





WARNUNG: Es besteht eine erhöhte Einzugs- und Quetschgefahr!

Bitte ergreifen Sie alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden!

ACHTUNG: Es sollte dabei immer die nächstgelegene Haltestelle angefahren werden.

Nach Erreichen der Haltestelle darf der Lift nicht mehr benützt werden! Informieren Sie umgehend Ihren Ascendor-Partner!



Im Notfahrbetrieb sind der Notendschalter, der Fangschalter und die Sicherheitsschalter der Türunwirksam. Es ist auf erhöhte Aufmerksamkeit zu achten, besonders bei der Einfahrt in die Haltestelle.



ACHTUNG: Nach Auslösen der Fangvorrichtung darf der Plattform Vertikallift nur mehr in die obere Haltestelle gefahren werden!

Mögliche Gebrechen oder Ursachen für den Stillstand:

Übergeschwindigkeit und Auslösen der Fangvorrichtung

Für eventuelle Störungsbehebung siehe Kapitel 12 – "Wenn Störungen auftreten".



6.5.2 Elektrische Notabsenkung

Bei Ausfall der Netzstromversorgung oder technischen Problemen mit der Steuerung, kann durch Drücken der roten Taste (siehe <u>Abschnitt 6.5.1</u> Pos. 15) der Fahrkorb ruckartig abgesenkt werden. **Bei jedem Antippen der Taste senkt sich der Fahrkorb einige Millimeter ab.** Wiederholen Sie den Vorgang bis die gewünschte Absenkhöhe erreicht ist.



WARNUNG: Es besteht eine erhöhte Einzugs- und Quetschgefahr!

Bitte ergreifen Sie alle möglichen Vorsichtsmaßnahmen, um Unfälle und Verletzungen zu vermeiden!



Bei der taktenden Notabsenkung sind alle Sicherheitseinrichtungen unwirksam. Es ist auf erhöhte Aufmerksamkeit zu achten, besonders bei der Einfahrt in die Haltestelle.

6.5.3 Notbefreiung einer eingeschlossenen Person

Eine eingeschlossene Person kann auch direkt von der Plattform geborgen werden. Dies sollte von der örtlichen Feuerwehr und Aufzugswärter durchgeführt werden. Bitte wie folgt vorgehen:

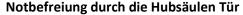
Je nach Position des Lastträgers sollte zuerst versucht werden, die eingeschlossene Person über die nächstgelegene Haltestelle zu befreien. Befindet sich der Fahrkorb nicht im Bereich einer Haltestelle, kann mithilfe einer Notabsenkung versucht werden die Kabine in eine passende Position zu bringen. Wenn keine Überdeckung mit einer Haltestellentüre gegeben ist und keine Notabsenkung möglich ist, muss die eingeschlossene Person mittels Leiter oder anderer geeigneter Steighilfe durch die Fahrkorbtür oder Hubsäulentür befreit werden.

HINWEIS: Mit dem im Lieferumfang enthaltenen Dreikantschlüssel kann jede Türe am Lift geöffnet werden.



ACHTUNG! Wenn die Plattform nicht bündig zur Haltestelle steht, besteht die Gefahr in die Tiefe zu stürzen. Eine geeignete Absturzsicherung ist zu verwenden!

ACHTUNG! Bei installiertem Türantrieb kann die Türe unmittelbar nach der Entriegelung anfahren









Notbefreiung durch die Fahrkorbtür:







7. Hinweise zur Ladung und zum elektrischen Betrieb

Um den langfristigen fehlerfreien Betrieb des Plattformliftes zu gewährleisten, sollten Sie bei längeren Ladungs- oder Stromausfällen den Lift ausschalten.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

• Schalten Sie den Lift durch den Hauptschalter im <u>Servicezugang</u> aus, dieser befindet sich im Sicherungskasten (Siehe **Abschnitt 2.4**).

Diese Vorgehensweise ist unbedingt einzuhalten, da ansonsten interne Kriechströme die Akkus entleeren.

Die generelle Empfehlung ist allerdings, den Lift nicht vom Netz zu trennen, da so die optimale Ladung und eine lange Lebensdauer der Akkus sichergestellt ist.

7.1 Automatische Abschaltung

Wird der Lift nicht geladen, schaltet er sich nach einer einstellbaren Zeit von selbst aus, um eine Tiefentladung der Akkus zu verhindern. Zuvor kündigt der Lift die Abschaltung durch ein akustisches Signal und eine Meldung am Display an.

Um den Lift nach der automatischen Abschaltung wieder in Betrieb zu nehmen, drücken Sie einfach die **RESET-Drucktaste** (siehe <u>Abschnitt 2.4</u>).

8. Sicherheitseinrichtungen

8.1 Fangvorrichtung

Die Fangvorrichtung verhindert bei Bruch eines Antriebselementes ein Herabgleiten des Plattformliftes entlang der Fahrbahn.

8.2 Kontaktboden

Der Kontaktboden (siehe <u>Abschnitt 2.2</u>., - **Pos. 8**) gewährleistet einen Schutz gegen das Auffahren auf ein Hindernis in der Abwärtsbewegung.

8.3 NOT-HALT Taster

Durch Drücken des NOT-Halt Tasters (siehe <u>Abschnitt 2.1</u>, - **Pos. 3**) wird die Fahrt des Liftes gestoppt und es ertönt ein Signalton. Zum Entriegeln den NOT-Halt-Taster nach links drehen.

8.4 Notruf über akustische Signaleinrichtungen am Lift

Über den Druckknopf am Fahrwerk (siehe <u>Abschnitt 2.1</u>, - **Pos. 12**) kann ein Signalton erzeugt werden. Ebenfalls wird über diese Taste der Rundruf gestartet werden, wenn der Lift mit einem UMTS_GSM Modul (siehe Abschnitt 9.1.1) ausgestattet ist.



9. Optionen/Extras

Je nach Bedarf können Ascendor Plattformlifte auch mit nachfolgenden Extras ausgestattet werden.

9.1 Notrufausführung

Optional kann der Lift mit einem UMTS_GSM Modul ausgestattet werden. In der Software muss dieses Modul parametriert werden, damit es funktioniert. Bei einem parametrierten Modul können drei Rufnummern mit Rufnamen in den Parametern eingestellt werden. Diese können dann durch den Bediener angerufen und eine Sprechverbindung hergestellt werden.

9.1.1 Starten des Rundrufes

Wird die Ruftaste am Lift für länger als 3 Sek. gedrückt, so wird am Display die erste Rufnummer und der Rufname angezeigt. Auch wird ein Countdown angezeigt. Der Countdown beginnt aber erst nach unten zu zählen, wenn die Ruftaste wieder losgelassen wurde.

Bsp.: Herbert +436645456789 wird in 10 Sekunden angerufen.

Wird die Ruftaste innerhalb der Countdown-Zeit nochmal kurz gedrückt, wird auf die zweite Nummer gewechselt. Der Countdown beginnt wieder von vorne zu zählen.

Bsp.: Lisa +436645556788 wird in 10 Sekunden angerufen.

Wird die Ruftaste innerhalb der Countdown-Zeit nochmal kurz gedrückt, wird auf die dritte Nummer gewechselt. Der Countdown beginnt wieder von vorne zu zählen.

Bsp.: Maria +436645758755 wird in 10 Sekunden angerufen.

Wird die Ruftaste innerhalb der Countdown-Zeit nochmal kurz gedrückt, wird wieder auf die erste Nummer gewechselt. Der Countdown beginnt wieder von vorne zu zählen.

Wird die Ruftaste nach dem Starten eines Rufes oder innerhalb der Countdown-Zeit für länger als 5 Sekunden gedrückt, wird der Rundruf abgebrochen.

Erfolgt während des Countdowns kein Tastendruck wird die jeweilige Nummer nach dem Ablauf des Countdowns angerufen.

9.1.2 Während des Gesprächs

Ist der Anruf verbunden, kann durch neuerliches kurzes Drücken der Ruftaste der Anruf beendet werden. Auch wird erkannt, wenn der Angerufene das Gespräch beendet oder die Gegenstelle besetzt ist und am Lift der Rundruf dann ebenfalls beendet.

Der Angerufene muss den Anruf nicht explizit bestätigen, da die Kontrolle des Wählvorgangs komplett beim Anrufer am Lift liegt!

9.2 SMS-Fernabfrage

Die SMS-Fernabfrage ist nur in Kombination mit einem UMTS_GSM Modul verfügbar.

Die Rufnummer der Kunden SIM-Karte im Notrufmodul kann manuell in der Steuerung gespeichert werden und am Display ausgelesen werden.

Durch eine SMS mit Kommando und eindeutigen Synonym an die Rufnummer der SIM-Karte im Notrufmodul werden Daten via SMS von der Steuerung retourniert.

Die Information wird in der im Lift eingestellten Sprache retourniert.

SMS-Befehle sind unabhängig von der eingestellten Sprache.

Folgende Abfragen sind möglich:

- <u>SMS-Code:</u> #inout
 <u>SMS retour:</u> aktuelle aktive Ein- und Ausgänge
- <u>SMS-Code:</u> #info

SMS retour: Inhalt des Informationsmenüs



- <u>SMS-Code:</u> #fault1, #fault2, . . ., #fault10 SMS retour: Abfrage des Fehlerspeichers (#fault1: Fehler 1 - 4, #fault2: Fehler 5 - 8, . . .)
- SMS-Code: #data

SMS retour: Betriebsdaten

• <u>SMS-Code:</u> #paraP005, #paraP008, #paraB002, . . . <u>SMS retour:</u> Einstellung des abgefragten Parameters

Genauere Informationen finden Sie in der Wartungs- und Serviceanleitung.

9.3 RGB-LED Beleuchtung

Unsere Plattformlifte können, nach Kundenwunsch, mit LED-Beleuchtung entlang der Seitenwände des Fahrkorbs ausgestattet werden. Verschiedene Farben der LED-Beleuchtung können eingestellt werden, zusätzlich dazu werden die Farben Grün und Rot verwendet, um Info über den Lift bekanntzugeben.

Grün = Alles in Ordnung!

Rot = Fehler während der Fahrt aufgetreten, solange der Fahrtaster gedrückt wurde.

9.3.1 LED-Farbwechsel

Vorgehensweise Farbwechsel LED-Beleuchtung:

- Not-Halt-Taster drücken
- Servicezugang öffnen (siehe Abschnitt 2.4)
- Farbwechsel → LED-Taster (siehe <u>Abschnitt 2.4</u>) gedrückt halten, Farbe durch Drücken der Tasten "zwei roten Tasten am Sicherungsprint" wechseln
- Intensität anpassen → LED-Taster (siehe <u>Abschnitt 2.4</u>) gedrückt halten, Intensität durch Drücken der "AUF- oder AB-Taste" am Lift (siehe <u>Abschnitt 2.1</u> **Pos1&2**) anpassen
- Servicezugang schließen und Not-Halt-Taster entriegeln

Die eingestellte Farbe der LED-Beleuchtung ist nun während der Fahrt aktiv.

9.4 Sprachausgabe

Unsere UnaPorte können mit Sprachausgaben in **Deutsch**, **Englisch** oder **Französisch** ausgestattet werden. Diese Option unterstützt und ergänzt die umfangreiche Auskunft am Display.

9.5 Akustisches und optische Signal während der Fahrt

Ist der Lift mit dieser Funktion ausgestattet, so gibt er währen der Fahrt akustische und optische Signale um Personen im Gefahrenbereich zu warnen.

9.6 Außenanlage

Ascendor Plattform Vertikallifte sind nicht nur für den Einsatz im Innenbereich konzipiert, sondern bieten Ihnen die Möglichkeit, Stiegen und bauliche Unebenheiten im Außenbereich zu überwinden.

Mit der nötigen wetterfesten Ausrüstung können unsere UnaPorte auch als Außenanlage montiert werden.

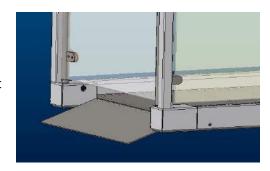
Wir verweisen insbesondere auf das Kapitel 0 "Bestimmungsgemäßer Anwendungsbereich"



9.7 Verlängerung Auffahrrampe

Manchmal ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten der Höhenunterschied zu groß, um mit der Standardrampe überwunden zu werden.

Für solche Fälle kann die Auffahrrampe verlängert werden, damit Sie diese Hürden auch überwinden können.



9.8 Automatischer Türantrieb

Türantriebe können optional automatisch ausgeführt werden.

9.9 Notstromversorgung

Sie dient der automatischen Umschaltung auf Batteriebetrieb bei Ausfall der Netzversorgung. Nach einem Ausfall kann einmalig abwärts in die nächste Haltestelle gefahren werden. Danach ist der Lift außer Betrieb bis die Versorgung mit Netzstrom wiederhergestellt ist.



10. CE-Konformitätserklärung

EG Konformitätserklärung

für Maschinen gemäß Maschinenrichtline 2006/42/EG in der geltenden Fassung

Der Hersteller: Ascendor GmbH, Drautendorf 48, A-4174 Niederwaldkirchen erklärt hiermit in alleiniger

Verantwortung, dass das nachstehend beschriebene Produkt

Bezeichnung: Plattformlift Vertikal

Type und Handelsbezeichnung: UnaPorte

ab Baujahr: 07/2021

Die einschlägige Harmonisierungsrechtsvorschriften folgender Produktrichtlinien der Europäischen Union erfüllt:

2006/42/EG Maschinenrichtlinie

2014/30/EU Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit
 2014/53/EU Richtlinie über die Bereitstellung von Funkanlagen

Technische Spezifikationen nach:

EN ISO 12100: 2010 Sicherheit von Maschinen, Grundsätze

EN ISO 13850: 2007 Not-Halt

EN ISO 60204-1: 2009 Elektronische Ausrüstungen von Maschinen

Spezifische Angaben nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG:

Das Produkt wurde gemäß Artikel § 12 (2) der Maschinenrichtlinie in Verkehr gebracht: Die Maschine fällt wegen Hubhöhe <3m nicht in den Anhang IV der Maschinenrichtlinie.

Spezifische Angaben nach EMV-Richtlinie 2014/30/EU:

Das Produkt wurde gemäß Artikel § 14 a), interne Fertigungskontrolle nach Anhang II der EMV-Richtlinie in Verkehr gebracht.

Spezifische Angaben nach RED-Richtlinie 2014/53/EU:

Das Produkt wurde gemäß Artikel § 17 (2) a), b) oder c) bzw. Artikel § 17 (3) a), b) oder c) bzw. Artikel § 17 (4) a) oder b) der RED-Richtlinie in Verkehr gebracht.

Die technische Dokumentation dieser Maschine verwaltet:

Ascendor GmbH, Abteilung Entwicklung und technische Dokumentation Drautendorf 48, 4174 Niederwaldkirchen, Österreich

Durch Umbau und Veränderung dieser Maschine sowie Nichtbeachtung der Bestimmungen der Montageanleitung, Original Bedienungsanleitung und Serviceanleitung verliert diese Erklärung an Gültigkeit.

a cendor®

Ascendor GmbH Drautendorf 48

A-4174 Niederwaldkirchen Tel. +43/7231 40040-0

Dipl.-Ing. Maximilian Priglinger, MLSWU, Ascendor GmbH, Niederwaldkirchen, am 16.08.2021



11. Betriebszustände

DISPLAYANZEIGE	FUNKTIONSBESCHREIBUNG
a cendor®	Hauptanzeige Display
	Fahrbefehl nach links wird auf der Lifteinheit betätigt Fahrbefehls-Taste am Lift betätigt
	Fahrbefehl nach rechts wird auf der Lifteinheit betätigt Fahrbefehls-Taste am Lift betätigt
	Fahrbefehl vom Sendemodul Fahrbefehl am Funkwandtaster ist betätigt.
	Lernvorgang Funksender Empfängermodul ist in Lernmodus, Sendemodule können eingelernt werden Anweisungen für den Anlernvorgang finden Sie in der Serviceanleitung.
	Rufstation erfolgreich eingelernt Sendemodul wurde erfolgreich eingelernt
	Rufstation gelöscht Alle eingelernten Rufstellen wurden gelöscht



12. Wenn Störungen auftreten

12.1 Maßnahmen bei Störung

Bei technischen Störungen ist umgehend ein Servicetechniker zu kontaktieren und die Störung ist schnellstmöglich zu beheben. Vor der Durchführung der Reparatur ist die Liftanlage mit entsprechenden Hinweisschildern ("Anlage außer Betrieb") zu kennzeichnen und betroffene Aufzugsbenutzer sind von dem Umstand zu informieren.

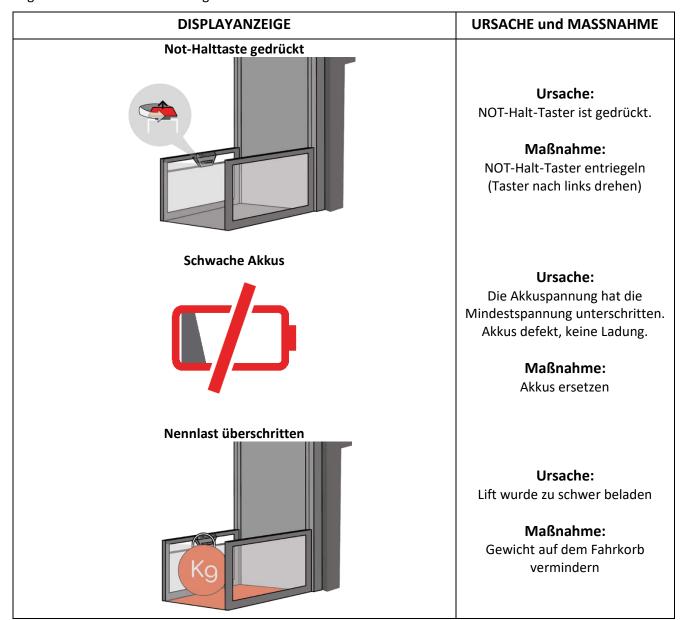
Im Falle, dass sich eine Person während einer Störung auf der Plattform befindet, ist wie in der Beschreibung im <u>Abschnitt 6.7.1</u>: "**Notfahrbetrieb**" und <u>Abschnitt 6.7.2</u>: "**Notbefreiung**" vorzugehen.

Bei diesen Vorgangsweisen beachten Sie unbedingt die hier enthaltenen Sicherheitshinweise!

12.2 Verhalten bei Störung

Bei jedem Fehler, den die Anlage erkennt, ist ein akustisches Signal zu hören.

Bei jedem akustischen Signal kann der Fehler am Display abgelesen werden und es ist dann entsprechend der angeführten Maßnahmen vorzugehen.

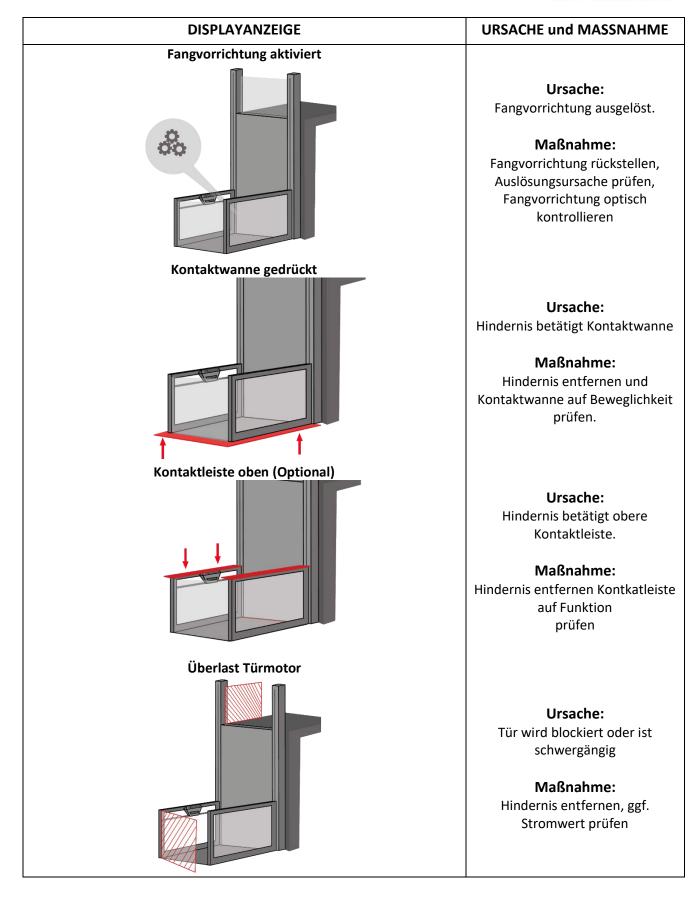




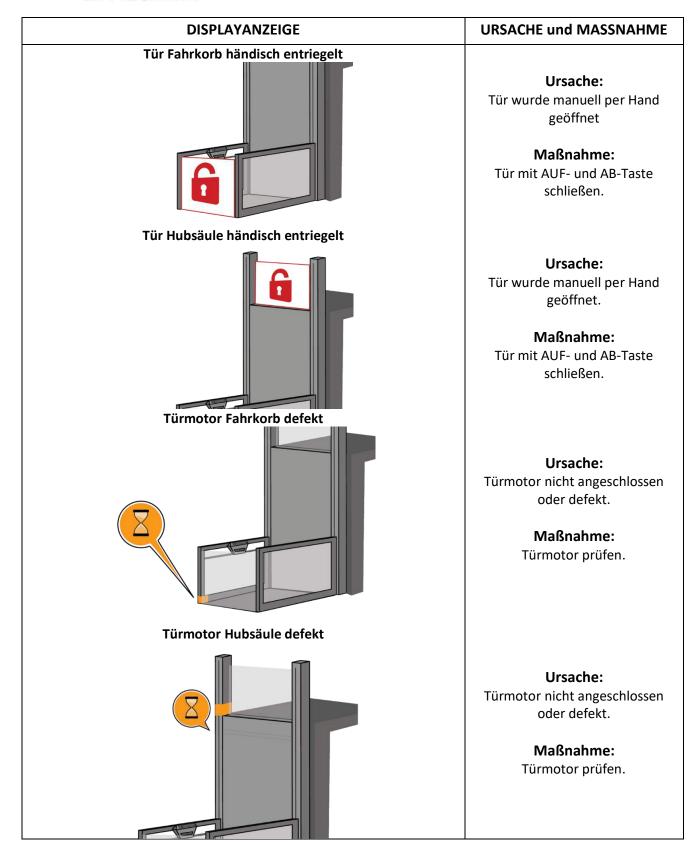
DISPLAYANZEIGE URSACHE und MASSNAHME Keine Ladung Ursache: Ladegerät nicht eingesteckt oder defekt. Maßnahme: Anzeige des Ladegeräts und Netzspannung überprüfen. Beide Endschalter betätigt **Ursache:** Endschalter oben und unten gedrückt Maßnahme: Kontrolle der Endschalter, Funktion der Endschalter überprüfen F2 Sicherung defekt 7,5 A **Ursache:** Kurzschluss von Türmotor F₂ Maßnahme: Sicherungsautomat 7,5A rückstellen Fehlerursache finden Beide Fahrbefehle betätigt **Ursache:** Beide Fahrbefehl gleichzeitig betätigt. Maßnahme:

Kontrollieren, ob Schmutz oder Wasser die Sensortaste auslösen.

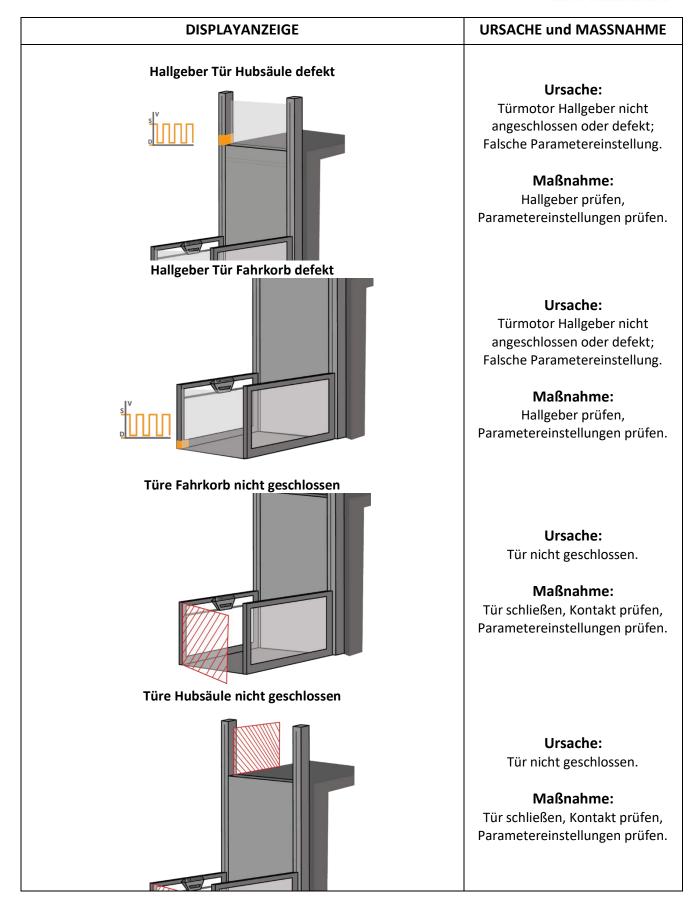




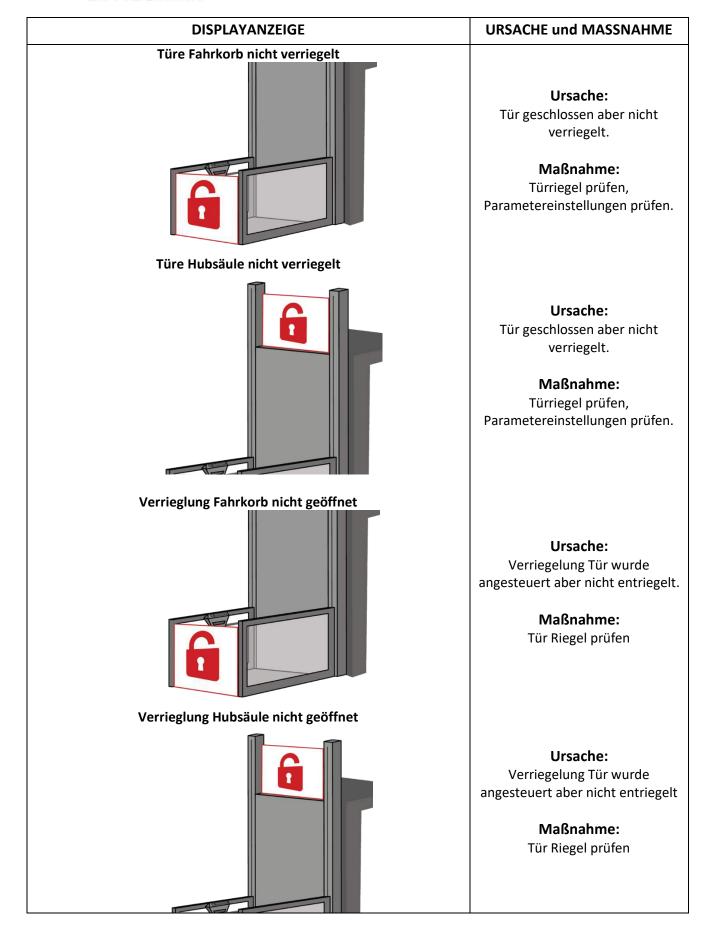














DISPLAYANZEIGE

URSACHE und MASSNAHME

Tür nicht geöffnet



Hauptschütz Überwachung



Notfahrtaste gedrückt



Fehler Funkempfänger



Schwache Batterie Rufstelle





Ursache:

Tür entriegelt aber nicht geöffnet

Maßnahme:

Tür auf Schwergängigkeit prüfen.

Ursache:

Hauptschütz defekt, falsche Parametrierung.

Maßnahme:

Hauptschütz prüfen, Parametereinstellungen prüfen.

Ursache:

Notfahrtaste gedrückt.

Maßnahme:

Notfahrtaste loslassen.

Ursache:

Eine von der Liftsteuerung gesendete Nachricht konnte nicht interpretiert werden.

Maßnahme:

Entfernung Sender zu Empfänger reduzieren, Funkempfänger prüfen.

Ursache:

Die Batterien im Wandtaster oder Handsender sind leer.

Maßnahme:

Austausch der Batterien



DISPLAYANZEIGE

URSACHE und MASSNAHME

Kommunikationsfehler Funksteuerung Rufstelle



Fahren mit Reserveeingang



Fehler Notrufmodul (Telefon)





Fehler Rufmodul, Code 4

Notrufmodul nicht angeschlossen



Ursache:

Funksteuerung meldet Kommunikationsfehler.

Maßnahme:

Entfernung Sender zu Empfänger reduzieren, Funkmodul prüfen.

Ursache:

Für die Fahrfreigabe muss Reserveeingang vorhanden sein.

Maßnahme:

Externe Beschaltung prüfen.

Ursache:

Notrufmodul hat einen Fehler, keine SIM-Karte vorhanden

Maßnahme:

Notrufmodul prüfen, GSM Empfang prüfen.

Ursache:

Notrufmodul nicht im Mobilfunknetz eingewählt, SIM-Karte durch PIN gesperrt

Maßnahme:

SIM-Karte ohne Pin verwenden

Ursache:

Kein Notrufmodul angeschlossen, falsche Parametrierung.

Maßnahme:

Notrufmodul prüfen, Parametrierung prüfen.



DISPLAYANZEIGE URSACHE und MASSNAHME Motorcontroller FU Ursache: Frequenzumrichter defekt Maßnahme: FU prüfen, FU ersetzten. X... nicht gebügelt **Ursache:** Fehlende Kabelbrücken auf der Steuerplatine Maßnahme: Kabelbrücken setzen Verriegelungsrohr eingedreht **Ursache:** Das Verriegelungsrohr wurde händisch eingedreht Maßnahme: Fahrtaste drücken und das Rohr drehen **Optische Hinderniserkennung Ursache:** Ein Hindernis befindet sich im Erfassungsbereich des Laserscanners Maßnahme: Hindernis entfernen



13. Demontage und Entsorgung

Die Demontage sollte durch Ihren Ascendor-Partner durchgeführt werden.

Gemäß europäischer Richtlinie **2012/19/EU** über Elektro-Altgeräte und Umsetzung in Nationales Recht müssen verbrauchte Elektroanlagen getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.



14. Transport

Abmessungen und Gewicht Ihres Plattform Vertikalliftes können je nach Ausführung abweichen.

Das Gewicht ist auf dem Typenschild angegeben. Der Transport des Liftes und seiner Komponenten ist nur unter Anweisung eines Handelspartners zulässig. Alle anderen Arten, die Maschine oder deren Komponenten zu transportieren, sind unzulässig.

15. Aufstellung und Inbetriebnahme

Das Aufstellen und die Inbetriebnahme der Anlage dürfen nur durch einen von Ascendor eingeschulten Servicetechniker erfolgen.

Beim Aufstellen des Liftes ist zu beachten, dass von benachbarten Maschinen keine Schläge oder Schwingungen auf die Anlage einwirken. Dies könnte die Elektronik oder die Feinmechanik des Liftes beeinflussen.

Die Prüfung der Tragfähigkeit der baulichen Gegebenheiten muss von den Monteuren oder durch einen staatlich geprüften Statiker ausgeführt werden.

16. Befestigung der Liftanlage

Die detaillierte Einbauzeichnung für Ihre Anlage befindet sich in dem von uns mitgelieferten Karton.

In diesem Karton befinden sich das Ladegerät und die dazugehörige Steuerung

Für die Befestigung der Anlage ist der jeweilige Monteur zuständig.

Genauere Angaben zur Montage entnehmen Sie bitte der Montageanleitung.

Bei etwaigen Problemen oder Fragen wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Ascendor-Partner oder an den Kundendienst.

17. Wartungshinweise



Denken Sie vor der Durchführung von Überprüfungen oder Wartungsarbeiten stets daran, den Lift über den Hauptschalter (siehe <u>Abschnitt 2.4</u>, - "**Servicezugang**") auszuschalten und vom Stromnetz zu trennen!

17.1 Allgemeine Wartungsarbeiten

Folgende Wartungsarbeiten können von Ihnen bzw. von einer Hilfsperson selbst durchgeführt werden:

- Bei stärkerer Verschmutzung die Anlage mit einem feuchten Tuch und Aluminiumreinigern reinigen.
- Bei starker Verschmutzung sollte die Plattform feucht und danach trocken abgewischt werden.





ACHTUNG: Schnittgefahr durch scharfe Kanten!!

17.2 Sicherheitseinrichtungen regelmäßig prüfen

Zusätzlich müssen alle NOT-Halt/NOT-Stopp-Einrichtungen regelmäßig geprüft werden:

	zu prüfende Einrichtung	Prüfabstände		Funktion
•	NOT-Halt	1-mal monatlich drücken	\longrightarrow	Anlage steht
•	Notrufeinrichtung	1-mal monatlich drücken	\longrightarrow	Signal ertönt
•	Kontaktboden	1-mal monatlich drücken	\longrightarrow	Fahrt AB stoppt
•	Kontaktleisten (optional)	1-mal monatlich drücken	\longrightarrow	Fahrt stoppt

ACHTUNG! Bei Nichteinhaltung dieser angeführten Punkte verfällt die Gewährleistung!

17.3 Akkus austauschen

Die Lebensdauer der Akkus beträgt 3-5 Jahre.

Um die Betriebssicherheit Ihres UnaPorte zu garantieren, empfehlen wir Ihnen, die Akkus nach 3 Jahren Laufzeit zu erneuern. Dies sollte von einem Servicetechniker durchgeführt werden.



Der Lift sollte mindestens einmal alle 2 Wochen bewegt werden.

17.4 Jährliche Überprüfung

Der Plattformlift muss nach Bedarf, jedoch mindestens einmal jährlich, gemäß Ascendor-Wartungsanleitung überprüft und gewartet werden.

Um die Sicherheit und Zuverlässigkeit dieses Produkts zu gewährleisten, sollte diese Überprüfung oder andere Reparatur- oder Einstellarbeiten nur von Ascendor-Partnern oder einem qualifizierten Servicetechniker unter ausschließlicher Verwendung von Ascendor-Originalersatzteilen ausgeführt werden.

Entstehen Schäden, welche nachweislich auf unterlassene oder fehlerhafte Wartungs- oder Reparaturarbeiten zurückzuführen sind, verfällt die Gewährleistung (siehe **Abschnitt 3.1**: "Die Gewährleistung").

17.5 Jährliche Überprüfung durch Aufzugsprüfer

Zusätzlich zur Wartung des Liftes durch einen Ascendor-Partner oder Servicetechniker muss der Lift jährlich durch einen befugten Aufzugsprüfer überprüft werden. Dieser ist vom Betreiber der Anlage zu beauftragen.



Erforderlich sofern gesetzlich vorgeschrieben!



18. Datenblatt

Grundausstattung

- Farbdisplay
- Bedientasten am Lift
- Sanft-anlauf und Sanft-stopp
- Notruftaste und NOT-Halt Funktion
- Sicherheitskontakte auf der Plattformunterseite
- 24V-Akku mit Ladegerät

Plattformgröße in mm

• 1200x1100

Tragfähigkeit

• 385 kg Standard

Geschwindigkeit

• 0,11 - 0,15 m/s

Beschleunigung

Der gewichtete Effektivwert der Beschleunigung beträgt nicht mehr als 2,5 m/s²

Schallpegel

Weniger als 63 dB (A)

Bedienung

- Funkfernsteuerung
- Absperrbares Wandgehäuse Aufputz

Farbe

Graumetallic (Standard)

Materialien

- Stahl-/Aluminium-Leichtbaukonstruktion mit Pulverbeschichtung
- Tragende Komponenten aus verzinktem Stahl
- Verkleidungen aus kratzfestem Kunststoff (Standard)



ASCENDOR GMBH

Drautendorf 48 4174 Niederwaldkirchen Österreich

Tel.: +43 7231 40040 Fax: +43 7231 40040-590

office@ascendor.com www.ascendor.com